

Prof. Prof. h.c. Dr. Dr. h.c. Elisabeth Cheauré
Curriculum vitae

Professorin für Slavische Philologie(Literaturwissenschaft) und Gender Studies	Slavisches Seminar 79105 Freiburg Tel. 0761-203 8320 Elisabeth.cheaure@slavistik.uni-freiburg.de
--	---

Staatsangehörigkeit	österreichisch
Familienstand	vier Kinder

Akademischer Werdegang

1972	Matura am Neusprachlichen Gymnasium Stainach (Österreich)
1972-1975	Universität Graz: Grundständiges Promotionsstudium (Germanistik, Philosophie, Slavistik mit den Sprachen Russisch und Bulgarisch)
1975-1976	Staatliche Lomonosov-Universität Moskau und Leningrader Staatsuniversität
1977	Universität Graz: Promotion Dissertation: „E.T.A. Hoffmann. Inszenierungen seiner Werke auf russischen Bühnen. Ein Beitrag zur Rezeptionsgeschichte“
1977-1987	Universität Würzburg: Wiss. Assistentin am Institut für Slavistik
1986	Universität Graz: Habilitation für das Fach Slavistik/ Literaturwissenschaft Habilitationsschrift: „Die Künstlererzählung im russischen Realismus“
1986	Universität Würzburg: Umhabilitation für das Fach Slavistik/Literaturwissenschaft
1987-1990	Heisenberg-Stipendiatin der Deutschen Forschungsgemein- schaft
Seit 1990	Universität Freiburg Professur für Slavische Philologie (Schwerpunkt Literatur- wissenschaft) am Slavischen Seminar
1992	Universität zu Köln: Ruf auf eine C 4-Professur (Nachfolge Prof. Kasack), abgelehnt
2003	Universität Freiburg: Erweiterung der Lehrbefugnis „Gender Studies“
Außerdem:	Lehraufträge und Kurzzeitdozenturen an den Universitäten Basel, Tübingen, Bamberg, Graz, Moskau, Tver', Sofia, Madrid Zahlreiche Forschungsaufenthalte und Exkursionen, vor allem in slavische Länder Regelmäßige Organisation von internationalen wissen- schaftlichen Konferenzen und Symposien im In- und Ausland

Auszeichnungen

2015	Land Baden-Württemberg	Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg für besondere Leistungen in der Gleichstellungspolitik
2013	RGGU Moskau	Doktor honoris causa
2009	Bulgarische Akademie der Wissenschaften	Ehrendiplom für besondere Verdienste um die Bulgaristik
2009	Staatliche Universität Tver'(Russland)	Prof. honoris causa
1987-1990	DFG	Heisenberg-Stipendium
1975-76	Republik Österreich Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	Jahresstipendium für Russland/Sowjetunion

Engagement in der Selbstverwaltung (Universität Freiburg; Auswahl)

- seit 2015 Sprecherin der SFB 1015 „Muße. Konzepte, Räume, Figuren“
- seit 2014 Sprecherin der von der DFG geförderten deutsch-russischen Internationalen Graduiertenkollegs 1956 „Kulturtransfer und ‚kulturelle Identität‘. Deutsch-russische Kontakte im europäischen Kontext“
- seit 2010 Senatorin im Akademischen Senat
- seit 2010 Beauftragte des Rektors für die Kontakte zu Universitäten in Bulgarien und in der Russischen Föderation
- 2008 Initiatorin des Masterstudiengangs „Literaturwissenschaft International – Deutsch-russische Transfers“
- 2002-2010 Dekanin der Philologischen Fakultät
- 2005-2007 Kommissarische Leitung des Slavischen Seminars
- 2010 Initiatorin und Gründungsvorstand des Instituts für Medienkulturwissenschaft an der Philologischen Fakultät
- 1999 Initiatorin und Gründungsvorstand des Zentrums für Anthropologie und Gender Studies; Initiatorin des Studiengang „Gender Studies“
- 1997-1999 Frauenbeauftragte der Universität Freiburg
- 1992-1999 Frauenbeauftragte der (ehemaligen) Philosophischen Fakultät II

Sonstige wissenschaftliche und hochschulpolitische Tätigkeiten

Universität Freiburg

Universitätspartnerschaften
der Universität Freiburg

Initiatorin folgender Partnerschaften:

Russische Staatlichen Humanwissenschaftliche Universität
(RGGU Moskau)

Staatlichen Universität Tver' (Russland)

Staatliche Universität Voronezh (Russland)

Kliment-Ochridski-Universität Sofia (Bulgarien)

Kyryll-und-Method-Universität Veliko Tarnovo (Bulgarien)

Überregional

Seit 2005

Regelmäßige Workshops, Trainings und Coachings für
NachwuchswissenschaftlerInnen, Gleichstellungsbeauftragte und
Rektorate an Universitäten in Deutschland und in der Schweiz

Seit 2010

Vorsitzende des Koordinierungsausschusses des "Instituts für
russisch- deutsche Literatur- und Kulturbeziehungen" an der RGGU
Moskau

Seit 2005

Vertrauensdozentin der Heinrich-Böll-Stiftung

Seit 2004

Mitglied im Fachbeirat Gender Mainstreaming des
Sozialministeriums Baden-Württemberg

Seit 1999

Mentorin im Rahmen des Programms MUT – Mentoring und
Training (Förderprogramm für Wissenschaftlerinnen im Land
Baden-Württemberg)

Seit 1999

Regelmäßiges Angebot von Workshops im Rahmen des Programms
MUT – Mentoring und Training (Förderprogramm für
Wissenschaftlerinnen im Land Baden-Württemberg)

Seit 1993

Leiterin der Regionalgruppe Freiburg in der DGO (Deutsche
Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.), zusammen mit Prof. Dr. Jörg
Stadelbauer bzw. Prof. Dr.- Dietmar Neutatz

2006-2012

Stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Philosophischen
Fakultätentags

1999-2004

Sprecherin der Frauenbeauftragten an Universitäten,
Pädagogischen Hochschulen, Musik- und Kunsthochschulen in
Baden-Württemberg (LAKOF, heute: LAKOG)

1993-2003

Vorstandsmitglied und Leiterin der Fachgruppe Slavistik in der
DGO (Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.)